



KOMMENTAR

CHRISTIAN HUEMER

Optimismus

Franz Titschenbacher ist seit einigen Monaten neuer Präsident der Landwirtschaftskammer und damit quasi oberster Bauernvertreter des Landes (Seiten 35/36). Dem Berufsstand werden oft düstere Aussichten prophezeit, das „Bauernsterben“ ist Faktum.

Auf der anderen Seite muss man sagen: Die Chancen als Landwirt zu reüssieren, sind trotzdem voll intakt. Wie vielleicht nie zuvor gibt es derzeit einen Megatrend zur Regionalität. Menschen wollen qualitätsvolle Lebensmittel, die in ihrem Umfeld produziert worden sind, und sind auch bereit dafür zu zahlen. Wer kann die schon liefern, wenn nicht die Bauern?

Abgesehen davon haben viele Interessensgruppen in Österreich und Europa eine deutlich schwächere Lobby als die Landwirte. Es gibt also gute Gründe, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Sie erreichen den Autor unter christian.huemer@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

Redaktion Liezen

Ute Groß, Christian Huemer, Christian Nerat
Fronleichnamsweg 4, 8940 Liezen,
Tel. (0 36 12) 25 5 70-0, Fax-DW 15
liered@kleinezeitung.at

Aktuell.

Alle News aus der Region
im Internet unter

www.kleinezeitung.at/LI



Die neue Gröbminger Alltagstracht in den verschiedenen Variationen wird natürlich von Annemarie Stadlmann (im Bild

Neue Alltagstracht für

Mit dem Frühling blüht auch die Dirndl-Saison auf – und das in Gröbming, Öblarn, Niederöblarn, Mitterberg und St. Martin am Grimming trachtentechnisch ganz authentisch.

MARTIN HUBER

Frühlingszeit ist Trachtenzeit! Der Trend zur Tracht ist – quer durch alle Altersschichten – ungebrochen. Gefragt denn je sind authentische Bekleidungsstücke. In der Steiermark gibt es aktuell etwa 280 unterschiedliche Frauentrachten. Sie alle sind im Steirischen Heimatwerk verzeichnet. Die Dirndl gliedern sich in drei Bereiche: Alltagstracht, Sonntagstracht und Festtagstracht. Unter den

rund 140 Alltagstrachten findet sich seit dem vergangenen Sommer ein Neuzugang aus dem Ennstal: die Gröbmingerland Alltagstracht.

Engagiertes Team

„Das Thema interessiert mich schon seit einigen Jahren. Ich habe sogar in der Pfarrchronik nachgeforscht, doch eine Alltagstracht für Gröbming fand ich nirgends. So reifte im Vorjahr die Idee, eine solche zu entwickeln“, erzählt die Gröbminger Gemeindebäuerin Annemarie Stadlmann. Rasch fand sie Gleichgesinnte, mit denen sie das Projekt vorantreibt: die Gemeindebäuerinnen aus Mitterberg (Monika Moitzi), Niederöblarn (Thea Zamberger) und Öblarn (Rebecca Maderebner), Andrea Steiner aus Gröbming sowie die beiden Stoff-Expertinnen Effi und Viktoria Mandl vom gleichnamigen Kaufhaus in Gröbming.

Als die engagierte Ennstaler Damenrunde erstmals beim Stei-

rischen Heimatwerk in Graz vorgestellt wurde, waren ihre Ideen bereit sehr konkret und ausgefeilt. Heimatwerk-Prokuristin Evelyn Kometter erklärt: „Uns ist wichtig, dass der Impuls für eine neue Tracht aus der Region kommt. Die Gruppe aus dem Gröbmingerland war sehr motiviert und hatte klare Vorstellungen. Daher war die Umsetzung rasch und unkompliziert möglich, der Weg zum begehrten Zertifikat dementsprechend kurz.“

„Kittlblech“ und Ziernaht

Besonders charakteristisch für die Gröbmingerland Alltagstracht sind der gepunktete Leib, das sogenannte „Kittlblech“ (= der Abschluss des Kittels) in der Farbe der Schürze beziehungsweise des Leibes und die Ziernaht entlang der Rückenmitte. Eingeweihte erkennen anhand dieser Ziernaht, aus welcher der fünf Gemeinden die Dirndlträgerin kommt. Sie enthält nämlich gemeindetypische Symbole. „Die



ganz links) und ihrem engagierten Team aus den Gemeinden des Gröbmingerlandes präsentiert

MARTIN HUBER (2)

das Gröbmingerland

GRÖBMINGERLAND TRACHT

Stoffqualität: Baumwolle

Leib: Passe; unter der Brust gezo-gen; gepunktet in den Farben Rot, Grün, Blau, Violett, Braun.

Kittl und Schürze: im Streumuster oder gestreift in Blau, Violett, Braun bzw. Schwarz und Grau

Auszier: Teilungsnähte, Hals- und Armausschnitt (ausgenommen Passennaht) werden Ton in Ton passepoiliert.

Gröbmingerland Alltagstracht ist durch ihren Schnitt und die Farbpalette sehr vielseitig, sodass sich Trägerinnen aller Altersgruppen gut wiederfinden können“, fasst Evelyn Kometter zusammen.

Annemarie Stadelmann ergänzt: „Unsere Vorstellungen von leichten Stoffen, einfacher Pflege und pfiffigem Schnitt wurden gut umgesetzt. Wir freuen uns, wenn die Gröbmingerland Alltagstracht von möglichst vielen Frauen und Mädchen in der Region getragen wird.“



Leichte Stoffe, pfiffiger Schnitt, so macht die neue Tracht sichtlich Spaß